

27. Juni 2023  
Nr. 121/5

## Living Studio zeigt Werke von Kevin A. Rausch

*Das Living Studio der Stadtgalerie zeigt derzeit unter dem Titel „Snapshots“ jene Arbeiten, die von Kevin A. Rausch während seines Klagenfurt-Stipendiums in Paris entstanden sind.*

Kevin A. Rausch gewann im letzten Jahr die Ausschreibung des Atelier-Stipendiums der Stadt Klagenfurt in Paris. Während seiner Zeit in der französischen Hauptstadt entstanden Werke, die bis 27. August im Living Studio der Stadtgalerie zu sehen sind. „Es ist immer wieder beeindruckend, was junge Künstlerinnen und Künstler während ihrer Atelier-Aufenthalte kreieren. Kevin A. Rausch zeigt mit ‚Snapshots‘ auf faszinierende Weise wie das Leben in Paris auf sein künstlerisches Schaffen gewirkt hat“, so Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz.

Ausgestattet mit einer Filmkamera, einem Fahrrad, Pinsel und Leinwand hat sich der gebürtige Wolfsberger dem Paris des Verborgenen, Urbanen, abseits von Klischees und Mainstream gewidmet. Zu Fuß, mit dem Rad oder mit der U-Bahn hat Kevin Rausch Paris erkundet, ist gewandert und flaniert, hat gemalt, gezeichnet und gefilmt. „Er zeigt uns sein ganz persönliches Paris und das ist beileibe nicht das was der Mensch sich erwarten würde“, so Stadtgalerie-Leiterin Mag. Beatrix Obernosterer in ihren Eröffnungsworten. „Notre Dame oder der Louvre kommen zwar vor, aber nur als vage Schatten. – Rauchschwaden von Industrietürmen, das simple Springen der Ampel von Rot auf Grün ohne gewohnte Gelb-Zwischenphase, dreckige Hausfassaden, das Wehen von Stofffetzen auf einem Stück Stacheldraht, der fast leere Innenraum eines U-Bahnwagens, Streetdancer in einem heruntergekommenen Viertel, die Dusche in seinem Atelier.... Bewusst oft unscharf. Es ist seine Art einer Liebeserklärung an Paris.“

Die Ausstellung ist täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.

Bildtext: Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz, Kulturabteilungsleiter Mag. Alexander Gerdanovits und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer mit dem Künstler Kevin A. Rausch.

Foto: StadtKommunikation / Hronek